

## **Leistungsbeschreibung**

Die Hansestadt Wipperfürth beabsichtigt den Straßenausbau der Eichendorffstraße in Wipperfeld. Hierzu werden die Ingenieurleistungen für die Leistungsphasen 5 bis 9 in der Objektplanung Verkehrsanlagen und die Leistungsphasen 1-9 in der Objektplanung Ingenieurbauwerke sowie die Bauvermessung ausgeschrieben.

### Lage:

Gemarkung: Wipperfeld

Flur: 15

Flurstück/e: 41/0; 42/0; 46/0; 50/0; 54/0; 69/0

Grundstückseigentümer: Hansestadt Wipperfürth

### Verkehrsanlagen – Randbedingungen:

Die Wipperfeld liegt südwestlich des Stadtzentrums von Wipperfürth.

Die auszubauende Straße liegt im 34iger Satzungsbereich.

Die Eichendorffstraße hat den Charakter einer Wohnstraße (gem. RAST) von ca. 365 m Länge. Vom Hauptweg gehen 4 Stichwege (Wohnwege) von jeweils 45 m Länge ab.

Über die Eichendorffstraße werden rd. 40 Grundstücke erschlossen.

Eine Verkehrsmessung hat über einen Zeitraum von 8 Kalendertagen ein Verkehrsaufkommen von rd. 1.150 Fahrzeugen (einschl. LKW) ergeben, gemessen in beide Fahrtrichtungen.

Im ersten Schritt wurden bereits die Leistungsphasen 1-3 ausgeführt und die Entwurfsplanung ausgearbeitet. Auf dieser Entwurfsplanung sollen die weiteren Leistungsphasen aufbauen. Alle vorhandenen Daten und Unterlagen werden der/dem AN kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Wohnstraße wurde mit einer Fahrbahn für Begegnungsverkehr LKW-PKW (einschl. Randanlagen und Entwässerungsanlagen) und einem erhabenen Gehweg geplant. Am Ende der Hauptachse ist eine Wendemöglichkeit vorgesehen sein. Die Wohnwege sollen mit einer Fahrbahn, mit den zur Verfügung stehenden Platzverhältnissen, einschl. Randanlagen und Entwässerungsanlagen ausgebaut werden. Die Ausbaufäche beträgt ca. 3.300 m<sup>2</sup> (zzgl. Flächen auf privaten Grundstücken zur Angleichung an die neue Straße). Berücksichtigung von Schächten, Schiebern und anderen Anlagenteilen im öffentlichen Verkehrsraum und auf den privaten Grundstücken bezüglich der Höhenanpassung an die neu zu schaffende Höhensituation. Private Flächen sind bis an die vordere Hausfassade in der Planung zu berücksichtigen. Außerdem wurden fahrdynamische Geschwindigkeitsdämpfungen geplant.

Alle vorhandenen Daten und Unterlagen werden der/dem AN kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Kostenberechnung rd. 775.000 € netto.

### Ingenieurbauwerke (Kanalbau) – Randbedingungen:

Mit der Straßenbaumaßnahme soll ein Teil der vorhandenen Mischwasserkanalisation optimiert und erneuert werden.

Ca. 80 m Kanal, Betonrohr DN 400, einschl. 3 Schächte werden außerbetrieb genommen.  
Vorhandene Hausanschlüsse müssen umgeschlossen werden.

Rd. 255 m Kanal, aus duktilem Gussrohr, Steinzeug sowie Beton DN 300-500, einschl. 6 Schächten, Tiefe zwischen 3,85 m sollen ausgebaut und tiefergelegt werden, einschl. Anschlüsse an 3 vorh. Schächte. Material steht noch nicht fest.

Kostenschätzung: 200.000 €

#### Zu erbringende Leistungen:

Die zu beauftragenden Grundleistungen und besonderen Leistungen der einzelnen Leistungsphasen zu den Objektplanungen und zur Ingenieurvermessung sowie weitere besondere Leistungen sind dem Entwurf des Ingenieurvertrages zu entnehmen.

Angeboten werden soll auch die SiGeKo als Bedarfsposition. Diese Leistung kann durch die/den AN angeboten werden, aber auch in die Ausschreibung der Bauleistungen aufgenommen werden und an das zukünftige Bauunternehmen beauftragt werden.

Die Prozentsätze zu den Leistungsphasen richten sich nach den §§ 8, 47 HOAI. Die Bewertung der Teilgrundleistungen sollte mit einer Teilleistungsbewertung (z. B. nach Simmendinger) erfolgen.

Die Honorarzone, einschl. des Honorarsatzes, ist durch den/die Bieter/in, unter Berücksichtigung §§ 5, 48 HOAI und Anlage 13 Nr. 13.2 zur HOAI, zu ermitteln.

Die Vermessungsleistungen sollen pauschal angeboten werden.

Besondere Leistungen können pauschal, nach Zeit, nach Stückzahl angeboten werden.

Für die Zusammenfassung des Angebotes ist die Anlage „Angebotsblatt.xls“ zu nutzen.

Der Entwurf des Ingenieurvertrages ist durch den/die Bieter/in auszufüllen und zu unterschreiben.

Die Beauftragung erfolgt als Stufenauftrag:

Stufe 1: Lph 1-3 nur für die Objektplanung Ingenieurbauwerke.

ab Auftragserteilung bis Juni 2026

Stufe 2: LPh 5-7, einschl. Einarbeitung in das Projekt und Übernahme in das System der/des AN

für die Objektplanung Verkehrsanlagen ab Auftragserteilung bis November 2026,

für die Objektplanung Ingenieurbauwerke ab Juli bis November 2026

Abstimmen der Grundstückssituation mit den jeweiligen Grundstückseigentümern in Terminen vor Ort.

Erarbeiten/Erstellen der Ausführungsplanung unter Berücksichtigung von Erkenntnissen aus der Veröffentlichung der Entwurfsplanung, der Einwohnerinformationsveranstaltung, an Ortsterminen mit den Grundstückseigentümern und eventl. Medienmitverlegung von Ver- und Entsorgungsunternehmen.

Abstimmung der Ausführungsplanung mit der AG und Übergabe der Planung einschl. Leistungsverzeichnis und Baubeschreibung etc.

Das Vergabeverfahren wird durch die AG durchgeführt.

Wertung der Angebote und Nebenangebote durch den/die AN, einschl. Preisspiegel und Vergabevermerk.

Abschluss des Vergabeverfahrens und Beauftragung der Bauleistungen bis zum 13. Dezember 2026

Stufe 3: LPh 8 und 9 sowie Bauvermessung

Januar 2027 bis Dezember 2028

Bauzeit ca. 11-12 Monate (zzgl. ggf. 3 Monate Winterpause)

Baubeginn flexibel (ab Frühjahr 2027)

Bauende flexibel (Abnahme/Fertigstellung spätestens am 30. Oktober 2028)

Abstecken, Einmessen markanter Punkte (Baubereich, Grundstücksgrenzen, Festpunkte, Achsen etc.) und Übergabe an die Bauunternehmung.

Durchführung der örtlichen Bauüberwachung.

Dokumentation der Bauausführung.

### **Leistungen der AG**

Soweit Unterlagen für die Erfüllung der Leistungen seitens der AG zur Verfügung stehen, werde diese dem Ingenieurbüro kostenfrei überlassen.

Baugrunduntersuchungen, straßentechnische Untersuchungen sowie Untersuchungen verwendeter Straßenbaustoffe bestehender Straßen werden durch die AG gesondert beauftragt. Die Ergebnisse werden dem Ingenieurbüro kostenfrei zur Verfügung gestellt.